

INHALT

	Explikation der Fragestellung	1
	Gliederung der Arbeit	7
A	ABGRENZUNGEN, KLÄRUNGEN UND DARSTELLUNG EINES BEISPIELS	9
1.	Konzeptionen sozialwissenschaftlicher Forschung	9
1.1	Ansprüche an eine Charakterisierung beider Ansätze	12
1.2	Ein Vorschlag zur Abgrenzung beider Ansätze	16
1.2.1	Betrachtungsweise und Resultate beider Konzeptionen	22
1.3	Resümé und Ausblick	27
2.	Darstellung eines Beispiels quantitativer Forschung	30
2.1	Schritte bei der Abwicklung des reanaly- sierten Forschungsvorhabens	30
2.1.1	Exkurs: Vorstellung ausgewählter Arbeits- platztypen	39
2.2	Schritte bei der Entwicklung der Arbeits- platztypologie	43
2.3	Resümé und Ausblick: Problematische Aspekte der betrachteten Studie	45
B	ZUR NOTWENDIGKEIT UND REALISIERBARKEIT QUALITATIVER ANSÄTZE	47
3.	Der Beitrag qualitativer Ansätze zur Konzeptualisierung	49
3.1	Charakteristika der Erfassung sozial- wissenschaftlicher Tatbestände	51
3.1.1	Exkurs: Anmerkungen zur Kategorie "Arbeitsplatz" - Dimensionen und Probleme ihrer konzeptuellen Erfassung	54
3.2	Konzeptbildung im Kontext quantitativer Methodologie - Allgemeine Überlegungen	58
3.2.1	Charakteristika von Auftragsforschung	59

3.2.2	Randbedingungen der reanalysierten Studie	61
3.3	Konzeptbildung im Kontext quantitativer Methodologie - Empirische Analysen	63
3.3.1	Auswahl und Dimensionierung der verwendeten Merkmale	65
3.3.2	Adäquanz des theoretischen Arbeitsplatzmodells	71
3.4	Qualitative Kritik und ihre Alternativen	72
3.5	Resumé I: Über Unterschiede in der Anwendung qualitativer Strategien	77
4.	Der Beitrag qualitativer Ansätze zu einer Verbesserung von Operationalisierung und Erhebung	80
4.1	Auswahl der Erhebungsinstrumente	81
4.2	Struktur und Dynamik von Interviews	88
4.2.1	Alternativen zum konventionellen Interview	95
4.2.2	Cicourel's Alternative	96
4.2.3	Zur Praktikabilität der Vorschläge Cicourel's	98
4.3	Resumé II: Über Schwierigkeiten in der Erhebungsphase und die Möglichkeiten ihrer Elimination	102
5.	Der Beitrag qualitativer Ansätze zu einer Ver- besserung von Typenbildungsprozessen	107
5.1	Struktur und Organisation sozialwissenschaft- lichen Wissens	109
5.2	Konstitutionsabläufe wissenschaftlicher Typen	112
5.3	Strategien für eine Arbeitsplatzklassifi- kation	117
6.	Exkurs: Die "Grounded Theory" von Glaser und Strauss	123
6.1	Das Selbstverständnis der begründeten Theorie	124
6.2	Elemente begründeter Theorie	127
6.3	Methoden zur Generation begründeter Theorie	129
6.4	Bedingungen und Probleme der Generation be- gründeter Theorie	134
6.5	Zusammenfassung: Grenzen und Möglichkeiten der Konzeption	143
6.5.1	Exkurs: Skizze eines Instruments zur Erar- beitung einer "begründeten" Arbeitsplatz- klassifikation	145
6.6	Resumé III: Von der Unmöglichkeit, qualitative Verfahren erfolgreich auf einen quantitativen Leisten zu spannen	149

C	ZUSAMMENFASSUNG UND BESCHLUß	
7.	Über die beschränkte Autonomie methodischer Alternativen - oder: Vom Beharren alltäglicher, wissenschaftlicher Praxis	151
	Literatur	159
ANHANG	Erhobene Merkmale der reanalysierten Studie	186